

ERFAHRUNGSBERICHT

Grundschüler Mark, 8 Jahre, 3. Schuljahr

Es begann mit der Einschulung, dass Mark sagte, er könne nicht richtig sehen.

Mehrere Besuche beim Augenarzt ließen nichts feststellen. Er könne gut sehen.

Hin und wieder äußerte er diese Sehschwierigkeiten. Insgesamt waren wir 5 mal bei der Sehschule, schließlich mit der Folge, dass er eine Brille mit einer Stärke von +1,5 Dioptrien bekam.

Die Brille verbesserte die Situation überhaupt nicht, so dass Mark diese auch nie anzog.

Mark geht ungern in die Schule, weigert sich teilweise und die Leistungen sind mittelmäßig, wobei die Lehrerin immer anmerkt, er könne mehr, es liege an seiner fehlenden Motivation.

Anfang Dezember, Mitte des 3. Schuljahres bekam er so starke Sehstörungen, dass er über 1 Woche krank zu Hause war. Er klagte darüber, dass alles ganz groß und er ganz klein sei oder umgekehrt, er konnte nicht klar sehen und es wurde ihm auch teilweise schwindelig. Er lag nur im Bett oder auf der Couch. Auch zu seinem geliebten Fußball wollte er nicht gehen.

Der Augenarzt sagte weiterhin, er könne gut sehen und diagnostizierte eine Wachstumsstörung.

Da er aber weiterhin nicht in der Lage war, die Schule zu besuchen, wendete ich mich im Januar an Frau Göpel, die bei ihm eine Winkelfehlsichtigkeit feststellte.

Die Untersuchung war für Mark so anstrengend, dass er sich teilweise weigerte und mich als Mutter aufgrund seines Verhaltens an meine Grenzen führte. Mit Frau Göpels Geduld konnte die Untersuchung aber durchgeführt werden.

Frau Göpel fertigte sofort eine Leihbrille an, die Mark aus Trotz zunächst nicht anziehen wollte. Nachdem ich ihn dazu gebracht hatte, die Brille aufzusetzen, erklärte er mir noch innerhalb der 1. Stunde, dass es mit der Brille viel besser sei.

Er war wie ausgewechselt und ich hatte mit meinem Sohn den angenehmsten Nachmittag meines Lebens.

Die Brille trägt er aus eigenem Impuls den ganzen Tag, teilweise muss ich sie ihm im Bett absetzen, und dies obwohl er sie „nicht schön“ findet und er in der Schule auch schon geärgert wurde.

Als wir nach 1 Woche zum Kontrollsehtest zu Frau Göpel gingen, hat er bereitwillig, (unvorstellbar - wie das liebste Kind), die Untersuchung mitgemacht und Frau Göpel konnte die Werte neu bestimmen.

Er wartet nun sehnsüchtig auf seine eigene Brille und fragt jeden Tag nach, wann die Gläser da sind.

Die Schule besucht er seit er die Brille hat wieder, Krankheitssymptome sind keine mehr da, Fußball spielt er auch wieder und das auffälligste ist, mein Sohn ist viel zufriedener und ausgeglichener.

Die Brille hat den Alltag für ihn entscheidend verbessert.

Schade, dass wir sie nicht früher getroffen haben, Frau Göpel !

Vielen Dank Frau Göpel!

Anmerkung von Sehkomfort Göpel:

- *Leihbrille: prismenfolie 3 Basis außen*

- *Eigene angefertigte Brille: rechts und links weitsichtig +0,75 und*

Prisma: gesamt 4,25 horizontal Basis außen und prisma 1,25 vertikal.